

**Wenn Wasser krank macht –
Filter spenden Hoffnung!**

**Licht
brücke**



Liebe Freundinnen und Freunde,

die 85 reichsten Menschen besitzen laut einer Oxfam-Studie ebenso viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung zusammen! – Diese Meldung macht einen sprachlos. Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Doch was können wir dagegen tun? Bei solch globalen Problemen wie diesem sind die Grenzen des Machbaren für jeden von uns schnell erreicht. Das ist sehr frustrierend. Resignation ist oft die Folge.

Doch wir alle können handeln, können etwas bewirken. Hilfe beginnt bei jedem Einzelnen. Deshalb sind wir froh, dass wir mit unseren Projekten in Bangladesch so eindeutig und nachhaltig helfen können. Zum Beispiel mit unserem Wasserfilter-Projekt. Auch hier scheint das Problem kaum lösbar. Bis zu 51 Millionen Menschen trinken täglich todbringendes arsenhaltiges Wasser. Die Lösung: ein Wasserfilter. In diesem Jahr werden wir ein neues Projekt in Moshepur beginnen und knapp 4.000 Wasserfilter an notleidende Menschen verteilen.

Andreas Unbehauen, unser leitender Mitarbeiter für Projekte, berichtet auf den folgenden Seiten darüber.

Ein Wasserfilter kostet 75,- Euro und kann bis zu 25 Menschen mit sauberem arsenfreiem Trinkwasser versorgen. Rein rechnerisch sind das gerade einmal 3,- Euro, die einem Menschen das Leben retten.

Unsere Bitte: helfen Sie mit einer Spende. Wir danken für jede Unterstützung und wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Holger Trechow
Geschäftsführer

Stefan Herr
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Friede
auf Erden



Sauberes Trinkwasser für Bangladesch!

Deutschland ist ein Land des Wassers - mit Flüssen, Seen, Stauseen und Bächen. Dabei hat Deutschland ein vorbildliches Wassermanagement. Alle Bürger haben Zugang zu sauberem Trinkwasser direkt aus dem Wasserhahn, das hohen Qualitätsansprüchen entspricht. Dazu gibt es eine große Anzahl an Mineralbrunnen, die Wasser von ausgezeichneter Beschaffenheit liefern.

Auch Bangladesch ist ein Land des Wassers. Drei große Ströme, jeder um ein Mehrfaches breiter als der Rhein, durchziehen das Land. Der Jamuna und der Meghna fließen in den Padma (indisch Ganges), der mit seinen vielen Ausläufern in den Golf von Bengalen fließt. Wasser ist auch in Bangladesch ein Lebensquell, aber in vielen Gebieten gleichzeitig auch eine Bedrohung. Nur knapp über dem Meeresspiegel gelegen, leidet das Land alljährlich unter den starken Regenfällen der Monsunzeit und Starkwinden (Zyklone), die immer wieder zu heftigen Überschwemmungen führen. Doch daneben existiert noch eine unsichtbare Gefahr.

Die Bedrohung: Arsen verseuchtes Trinkwasser

Insgesamt sind in Bangladesch über 2,5 Millionen Trinkwasser-Brunnen mit Arsen belastet. Wer dieses Wasser längere Zeit trinkt, erkrankt an Arsenicosis. Sie zeigt sich zunächst an schwarzen Hautflecken und Pusteln in Verbindung mit Juckreiz, später entstehen Geschwüre und unheilbare Krebserkrankungen. Im Frühstadium können Erkrankte mit Medikamenten geheilt werden. Trinken sie aber weiter arsenhaltiges Wasser, schreitet die Vergiftung

fort. Dann gibt es keine Heilungschance mehr. Besonders die Erkrankung des Familienvorstands hat für die Familien unmittelbar existenzbedrohende Folgen, da vor Ort keinerlei soziale Absicherung existiert.

Wie sieht unsere Hilfe aus?

Es gibt Wasserfilter, die vor Ort und mit lokal erhältlichen Materialien hergestellt werden. Sie filtern das Arsen komplett aus dem Wasser heraus. Unser Partner MSUK hat sie entwickelt und patentieren lassen. Die lokale Produktion ist günstig und äußerst effektiv. Bei sachgerechter Handhabung und Wartung hält ein Filter mindestens sieben Jahre lang, oft auch deutlich länger.





Schon seit vielen Jahren ermöglichen wir in Zusammenarbeit mit MSUK der notleidenden Bevölkerung in besonders von Arsenicosis betroffenen Regionen den Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dennoch ist der Bedarf nach wie vor riesig. Daher beginnen wir gemeinsam mit MSUK ein neues Wasserfilterprojekt in der Region Moshepur, im Westen von Bangladesch nahe der indischen Grenze.

Neben der Verteilung von rund 4.000 Wasserfiltern an besonders durch Arsenicosis bedrohte Familien werden diese in der Handhabung und Wartung der Filter geschult. Dies stärkt die Eigenverantwortung der Bedürftigen.

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Lichtbrücke e. V.

IBAN DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC COKSDE33XXX

bei Kreissparkasse Köln

€

SEPA-Überweisung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Lichtbrücke e. V., Lepestr. 48, 51766 Engelskirchen

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

COKSDE33XXX

Danke für Ihre Spende!

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M 2 3 - 2

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Datum

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Datum, Unterschrift

Aber wir tun noch mehr. In diesem neuen Projekt mit MSUK geht es auch um allgemeine Schulungen in Hygiene und Gesundheit, um sich gegen andere Gesundheitsgefahren zu schützen. Auch werden die Empfängerfamilien der Filter durch die Vergabe von Kleinkrediten dahingehend unterstützt sich berufliche Perspektiven aufzubauen, die ihren Lebensunterhalt gewährleisten und ihnen eine menschenwürdige Existenz sichern. Wir sprechen von einem integrativen Ansatz, denn all diese Aspekte sind wichtig für die Verbesserung der Lebensbedingungen und für einen langfristigen Erfolg dieses Vorhabens.

Was uns verbindet

Sauberes Wasser ist lebensnotwendig, Doch für viele Menschen auf der Welt ist Wasser ein rares, kostba-

res Gut. Zwar können wir ihnen von unserem Wasser nichts abgeben, trotzdem können wir viel tun, damit weltweit allen Menschen dieses elementare Menschenrecht zugestanden wird.

In Bangladesch ist die Lage besonders kritisch, weil die Arsenicosis das Leben vieler Menschen ernsthaft bedroht. Mit unseren Projekten versuchen wir, die dramatische Lage zu überwinden. Aber ohne Ihre Unterstützung können wir das nicht schaffen. Bitte helfen Sie uns, durch Ihre Spende die Lebensbedingungen der betroffenen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern! Die Bereitstellung eines Wasserfilters hat für die Familien einen enormen Einfluss auf ihre konkrete Lebenssituation.

Andreas Unbehauen
Leitung Projektarbeit



Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Kontoinhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung.

Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 25.01.2023, St.-Nr. 212/5822/0103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Gummersbach, St.-Nr. 212/5822/0103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden.



Ihr Ostergeschenk: Lebensrettende Wasserfilter

Durch arsenverseuchtes Wasser erkranken Menschen in Bangladesch lebensgefährlich. Ohne Wasserfilter erleiden sie einen qualvollen Tod. Helfen Sie uns, damit wir weitere Filter an ärmste Familien verteilen können. Ein Wasserfilter kann bis zu fünf Familien (25 Menschen) mit sauberem arsenfreiem Trinkwasser versorgen.

- Ein Wasserfilter (Materialkosten) **50 Euro**
- mit allen Projektkomponenten **75 Euro**
(Wasserfilter, Schulungen, Aufklärungskampagnen, Gesundheitsdienste, Medikamente, Sozialarbeiter, etc.)

So helfen Sie mit Ihrer Spende wirksam und retten Leben!

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Spendenkonto:

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC: COKSDE33

Lichtbrücke e.V.

Leppestraße 48

51766 Engelskirchen

Telefon: 02263 / 928139-0

E-Mail: info@lichtbruecke.com

Internet: www.lichtbruecke.com

Facebook: www.facebook.com/lichtbruecke

Instagram: www.instagram.com/licht.bruecke

Wir behalten uns vor, Ihre Spende für weitere Hilfsmaßnahmen der Lichtbrücke einzusetzen, wenn das hier vorgestellte Projekt ausreichend finanziert ist.

Redaktion: Astrid Künnemann

Grafische Gestaltung: UFER Druck@Layout

Druck: msz sued, Köln

Herstellungsdatum: 01.03.2023

